

GEMEINDEBOTE

Pfarrbereich Beetzendorf

Juni bis August 2022



**Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott**

Ps. 42,3

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ (Ps 42,3)

Wir kennen es sicher alle, dieses Verlangen nach etwas, kleine Sehnsüchte, die uns immer wieder überkommen: nach einem kräftigen Kaffee, nach einer süßen Schokolade oder nach einer Zigarette. Diese, nicht immer gesunden Sehnsüchte können meist ganz schnell gestillt werden. Und dann gibt es da noch die größeren Sehnsüchte. Viele sehnen sich zurück in einen *normalen* Alltag, in eine Zeit ohne Pandemie und ohne einen Krieg in Europa. Wir haben ganz unterschiedliche Sehnsüchte: einige sehnen sich nach Nähe, nach Ruhe, nach Urlaubsreisen, nach unkompliziertem Kontakt mit der Familie und mit Freunden.

In unserem Monatspruch geht es um eine besondere Sehnsucht:

„Wie eine Hirschkuh im trockenen Bachtal nach frischem Wasser schreit- so sehne ich mich, Gott nach dir!

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem Gott meines Lebens.

Wann darf ich zum Tempel kommen und das Angesicht Gottes schauen?“

Der Psalmbeter erinnert sich an vergangene Zeiten: Damals war er Teil einer großen Gemeinschaft, welche singend und tanzend zum Tempel nach Jerusalem



gezogen ist. Das ist für ihn nun nicht mehr möglich, er fühlt sich fern von Gott. In seiner neuen Umgebung wird er von Zweifeln geplagt und seine Mitmenschen konfrontieren ihn mit Zweifeln: Wo ist denn nun dein Gott? Doch der Psalmbeter gibt die Hoffnung nicht auf, er

vertraut auf Gott, darauf, dass er sich zeigen wird.

Wonach sehnen wir uns? Wie glauben wir unser Glück zu finden? Wie sieht für uns ein sinnerfülltes Leben aus?

Eine mögliche Antwort gibt uns der Psalm: es ist die Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott, welche auch immer eine Gemeinschaft mit Menschen ist. Indem ich in das Angesicht eines anderen Menschen schaue, schaue ich in das Angesicht Gottes. Gott zeigt sich mir durch andere Menschen und so führt mich die Begegnung mit Gott zu meinem Nächsten. Die Sehnsucht nach einem lebendigen Gott ist die Sehnsucht nach Leben. Einem friedlichen, liebevollen Leben in einer

Gemeinschaft, in der wir uns geborgen fühlen können, in der wir uns engagieren und für deren Werte wir eintreten.

Sehnsucht - was bringt sie uns? Bei all dem schmerzlichen, was zur Sehnsucht gehört, wäre eine Welt ohne Sehnsucht eine recht trübe und triste. Eine ehrliche und tiefe Sehnsucht kann uns Antrieb und Motor sein, sie schenkt und nimmt uns Kraft. Sie lässt uns auf etwas oder jemanden hinstreben, sie lenkt unseren Blick in die Zukunft, auf das, was noch vor uns liegt. Lernen wir auf das zu schauen, was uns wichtig ist, für das es sich lohnt zu kämpfen und einzutreten. Entfachen wir die Lust und die Neugierde auf unsere eigenen Sehnsüchte, Träume und Wünsche.

Nicht alle Sehnsüchte können (sofort) gestillt oder verwirklicht werden und das ist nicht immer leicht auszuhalten. Doch sich nach etwas zu sehnen und sich das zu erlauben, hält uns lebendig, als Person und als Gemeinschaft, im Hier und Jetzt, in der Hoffnung auf eine friedliche und nachhaltige Zukunft.

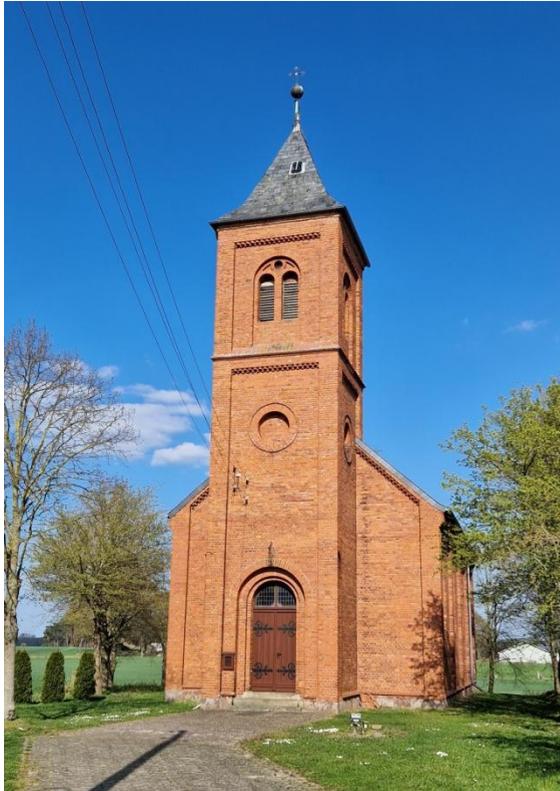
Rebecca Duven, Gemeindepädagogin

DIE DORFKIRCHE IN STAPEN



Wenn man von Käcklitz aus nach Stapen fährt, so verbirgt sich das Dorf zunächst vollständig hinter einem Hügel. Nur die Kirchturmspitze über dem Hügel ist bereits sichtbar, und je näher man an das Dorf gelangt, so erscheinen nach und nach der Turm, das Kirchengebäude und die Häuser und Gehöfte.

In der Dorfmitte befindet sich die Kirche zu Stapen. Sie ist, ganz anders als die vielen Feldsteinkirchen in unserer Altmark, aus roten Backsteinen erbaut. Denn



im Jahre 1871 vernichtete ein Großbrand im Dorf viele Häuser und auch die alte Feldsteinkirche, die wohl am gleichen Ort wie die jetzige Kirche stand. Über die Feldsteinkirche gibt es leider keine Informationen oder Bilder mehr. Womöglich lässt der sichtbare Feldsteinsockel unter den Backsteinen die Abmessungen des ursprünglichen Bauwerks erkennen.

Sechs Jahre nach dem Brand, 1877, konnte die neue Kirche geweiht werden. Sie ist ein sogenannter neomanischer Backsteinbau mit einem quadratischen Turm im Westen und einer Rundapsis im Osten. Auch das Erscheinungsbild des Kirchenneubaus hat sich noch mehrmals gewandelt.

Im Laufe der Jahre setzten Stürme, Blitzschlag und Holzwürmer dem Bauwerk zu und die Gemeindeglieder in Stapen kümmerten sich all die Jahre tatkräftig um den Erhalt der Kirche. Nach einem besonders schweren Sturm im Jahre 1984 wurde der Turm so arg beschädigt, dass er zum Teil abgetragen werden musste. Wegen der allgemeinen Materialknappheit zur damaligen Zeit konnte er nicht in der ursprünglichen Höhe wieder aufgebaut werden. Mit dem sogenannten Zeltdach erhielt der Kirchturm sein heutiges Aussehen. Die Kirchturmkugel war ebenfalls im Sturm lädiert worden und musste ersetzt werden. Metall war in den 1980er Jahren in der DDR genauso knapp wie Backsteinziegel. Aber man wusste sich zu helfen, indem man aus einer alten Waschmaschinentrommel

eine neue Kirchturmkugel formte, die die Kirchturmspitze seither ziert und der man ihren Ursprung keinesfalls ansieht. Die Kosten betragen insgesamt 17.175,67 DM¹.

Mehrere im Jahre 1993 gepflanzte Ahorn- und Lindenbäume umrahmen das Bauwerk. Ursprünglich soll sich auch der Friedhof direkt an der Kirche befunden haben. Die Gründe für die Verlegung des Friedhofes sind nicht genau bekannt, möglicherweise war er über die Jahre zu klein geworden. Die letzten Grabsteine wurden wohl in den 1970er Jahren weggenommen.

In die Kirche gelangt man durch das im Turm befindliche Portal. Direkt davor liegt, in den Boden eingelassen, ein großer Grabstein aus dem Jahre 1751. Die eingemeißelte Schrift ist fast verblichen – wahrscheinlich gehörte er einem ehemaligen Pfarrer des Ortes. Zunächst betritt man den Vorraum im Turm mit dem Glockenseil und der hölzernen Treppe, dann öffnet sich die Tür in den Kirchensaal. Acht große Fenster, an jeder Seite vier, mit Bleiverglasung und mehrfarbigen Zierelementen, erleuchten den Innenraum; wunderschön scheinen die Lichtstrahlen durch die kleinen, farbigen Scheiben. Diese Fenster wurden im Jahre 1986 hinzugefügt,



zusammen mit zwei kleineren, runden Fenstern an den Seiten des Turmes.

Im Kirchensaal wird der Blick von der hohen Apsis mit dem großen, hölzernen Kreuz über dem Altar eingefangen. „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ – Matthäus Kapitel 11, Vers 28 – so

¹ Die vorliegende Notiz benennt als Währung „DM“ – Deutsche Mark. Es ist nicht erkennbar, ob tatsächliche „DM“ gemeint sind und ob aus dem eigentlich 1984 gültigen Zahlungsmittel, der Mark der DDR, bereits umgerechnet wurde. Falls umgerechnet wurde, dann wahrscheinlich im Verhältnis 1:2, so dass 34.351,34 Mark der DDR gemeint gewesen sein könnten.

steht es über dem Altar. Und so ist es auch: Schon beim Betreten wirken die Ruhe und Weite des Kirchenschiffes angenehm auf die Besucherin. Die Ehrwürdigkeit des Ortes und die kühle Luft wecken die Lebensgeister und kündigen seelische und körperliche Erfrischung an.

Vom Altarkreuz schweift der Blick auf die Gemälde beidseits des Apsisbogens, die der Opfer von Krieg und Gewalt im Ersten und Zweiten Weltkrieg gedenken und Anfang der 1990er Jahre angebracht wurden.

In früheren Zeiten soll die Apsis einmal blau gestrichen gewesen sein mit goldenen Sternen – ein Abbild des Himmelszeltes. Im Jahre 2004 wurde der Innenraum neu gemalt und ist nun strahlend weiß. Eine kleine hölzerne Kanzel und ein steinernes Taufbecken vervollständigen das Bild.

An der Westseite des Kirchensaals befindet sich die Empore. Unter ihr, über der Tür des Vorraumes, ist ein sehr alter Balken mit geschnitztem Text angebracht: „(I)ch bin jung gewesen und alt geworden und habe nie gehört den gerechten zu verlassen“ – der erste Buchstabe fehlt. Dieser Balken wurde auf einem benachbarten Gehöft entdeckt und wird der vormaligen Feldsteinkirche zugerechnet. Die altertümlich anmutende Ausdrucksweise und die Ausführung des Schnitzwerkes sprechen dafür.

Eine weitere Besonderheit unter der Empore kündigt von der Verbundenheit der Stapener mit ihrer Kirche: Ein Gestell mit 27 beschrifteten Dachziegeln. Denn im Jahre 2009 wurde das Dach erneuert und dafür Spenden gesammelt. Für jede



Zuwendung wurde ein Dachziegel mit dem Namen der stiftenden Person oder Gemeinschaft versehen und auf dem hölzernen Gestell unter der Empore angebracht – insgesamt 27 Stück. Und es waren nicht ausschließlich Spender aus Stapen, die sich engagierten.

Die festliche Einweihung wurde mit einem Adventskonzert in der Kirche gefeiert. Zwischenzeitlich bot die Kirche in Stapen auch Obdach für den Altar und das Harmonium aus der Kirche in Klein Gischau, die im Jahr 1983 einstürzte und nicht wieder aufgebaut wurde. Mittlerweile sind der Altar und das Harmonium in der Kirche in Groß Gischau untergebracht.

Auf der Empore befindet sich die sehens- und hörensweite Orgel – ein weitere Besonderheit der Stapener Kirche. Viele Kirchen der Altmark haben keine eigenen Instrumente mehr. Das Baujahr der Orgel ist leider nicht bekannt, sie könnte aus der Zeit des Kirchenneubaus in den 1880er Jahren stammen. Der Zahn der Zeit und wahrscheinlich auch Generationen von Kirchenmäusen nagten an dem Instrument und setzten ihm zu. Glücklicherweise konnte die Orgel restauriert werden. Die Einweihung fand mit einem feierlichen Gottesdienst am 15. Mai 2022 statt, über den wir im nächsten Gemeindeboten berichten werden. Eine schöne Gelegenheit, nicht nur für die Gemeindemitglieder aus Stapen, sondern aus der gesamten Umgebung, zusammenzukommen und im Glauben Kraft und Hoffnung zu schöpfen – vor allem in der heutigen, schwierigen Zeit. Der Vers über der Apsis erscheint mehr als passend - „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“.



ENDLICH WIEDER EINE TAUFE

Endlich mal wieder ein Taufgottesdienst in unserer Marienkirche! Bereits einige Tage vor der Taufe von Kaja Fehse am 02. April sagte meine Enkeltochter (inzwischen 9 Jahre alt) zu mir, dass sie ja auch als Baby getauft wurde, sie sich aber leider überhaupt nicht mehr daran erinnern könne. Nur aufgrund von Familienfotos und anderer Bilder weiß sie, wie die Taufe vollzogen wird. Gern würde sie einmal bei einer Taufe zuschauen und sie fragte: „Was bedeutet eigentlich Taufe? Warum werden Kinder, manchmal auch Erwachsene, getauft? Gab es die Taufe schon immer?“

Seit der Zeit des Neuen Testaments, etwa ab 140 n. Chr., besteht die Taufe. Nach übereinstimmenden Berichten der Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes ließ sich Jesus von Johannes, der dann auch den Beinamen „der Täufer“ erhielt, im Jordan taufen.

Bereits um 215 n.Ch. finden wir erste Erwähnungen der Kindertaufe, die bis Mitte des 5. Jh. zur vorherrschenden Praxis in der gesamten Kirche wurde. Im Urchristentum und bis ins 12. Jh. hinein tauchte der Täufling vollständig im kalten, fließenden Wasser unter. Bis Mitte des 15. Jh. verbreitete sich dann das Übergießen mit geweihtem Wasser anstelle des vollständigen Untertauchens. Martin Luther sah in der Taufe den Bund mit Gott, also die sichtbar gewordene Zusage



Gottes, den Menschen im Willen Christi die Sünden zu vergeben.

Der größte Teil der Christen praktiziert heute die Kindertaufe, wobei die Eltern und Taufpaten den Glauben an Jesus Christus und eine christliche Erziehung des Kindes versprechen.

Das wesentliche und sichtbare Element der Taufe ist das Wasser. In der protestantischen Kirche wird vor allem durch das Übergießen des Kopfes des Kindes mit geweihtem Wasser getauft. In der später stattfindenden Konfirmation bestätigen dann die Jugendlichen ihre Taufe und legen das Glaubensbekenntnis zu Jesus Christus ab. In der Erwachsenentaufe begehrt der Täufling persönlich, die Taufe zu empfangen, und bekennt sich selbst öffentlich zum dreieinen Gott.

In den Ostkirchen wird heute noch vorrangig das Untertauchen des Täuflings praktiziert. Durch das Untertauchen soll das „Begrabenwerden und das Auferstehen mit Jesus Christus“ symbolisiert werden.

Nach so viel Theorie, war es für meine Enkelin und mich eine große Freude, der feierlichen Taufe von Kaja Fehse durch Pfarrer Falko Schilling beiwohnen zu dürfen. Wir wünschen Kaja Gottes Segen und alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Lebensweg. Ihr Taufspruch „Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ (Römer 12,21) wird sie lenken und leiten.

Gudrun Lüttich, Beetendorf

FRIEDE IM HERZEN

Angefangen hat alles mit einem Spendenaufruf über mein Handy per WhatsApp-Status. Ich war so voller Traurigkeit und Hilflosigkeit, als ich am 24. Februar die Nachrichten sah. In den Tagen darauf realisierte ich, was passierte, und hatte das Bedürfnis, in irgendeiner Weise zu Helfen. Nur wie?

Der Tauschrausch in Kusey folgte einem organisierten Spendenaufruf und rief seine Mitglieder zur Unterstützung auf. Ich dachte, nun könnte ich mit meinen Möglichkeiten ein wenig helfen, und schrieb einen kleinen Spendenaufruf in meinen WhatsApp-Status. Ich dachte positiv und hoffte auf ein paar nützliche Sachen. Was in den Tagen darauf passierte, überforderte mich total und machte mich sprachlos! Mit so einer großen Flut an Spenden vor unserer Haustür hätte ich im Leben nicht gerechnet. Lebensmittel, Babybedarf, Hygieneartikel, Tiernahrung und Bekleidung für die Menschen in der Ukraine. Die



Menschen hatten so viel Mittgefühl und trugen kartonweise tolle Inhalte zusammen, nicht nur, was gerade in ihrem Haushalt so übrig war, nein, sie fuhrten extra einkaufen. Es schossen mir in diesen Tagen immer wieder Tränen in die Augen, als ich nach Hause kam und wieder Kartons vor meiner Haustür stehen sah.

Nach kurzer Zeit war in meinem Flur und in meinem Wohnzimmer kein Durchkommen mehr, und dann begann die Arbeit. Mit drei lieben Freundinnen und meiner Familie fingen wir an zu sortieren, denn so konnten wir die Spenden nicht weitergeben. Bekleidung wurde nach Größen sortiert, Babybedarf kam in extra Kartons, die anderen Spenden wurden auch sortiert. Jeder Karton wurde von zwei Seiten gut sichtbar in Deutsch und Kyryllisch beschriftet.

Beim Sortieren sahen wir, wie viel Mühe sich die Menschen bei der Auswahl der Spenden gaben. Diese Tatsache machte mich unheimlich zufrieden und auch ein kleinwenig stolz, denn es waren ja irgendwie Menschen aus meinem Umfeld. Familie, Freunde und Bekannte und meine Kunden. Oft hört man ja, dass die Menschen immer egoistischer werden und sich nur noch um sich kümmern. Aber diese Aktion stimmte mich so froh, weil die Leute, wenn es darauf ankommt, sich besinnen und gerne ein wenig von Ihrem Wohlstand abgeben.

Bis in die Nacht stapelten wir die beschrifteten Kartons übereinander. Circa 65 Kisten waren gepackt und startklar, Gutes zu tun. In den nächsten Tagen brachte ich die gesamte Ladung nach Kusey in das Tauschrausch-Lager und von dort aus ging es gut organisiert in das Kriegsgebiet.

Es tut so gut zu helfen, auch wenn es nur ein Tropfen auf den bekannten heißen Stein ist. Aber es macht Frieden im Herzen und das ist doch schon mal ein guter Anfang in solch schlimmen Zeiten. Es ist nur schade, das meistens erst Katastrophen passieren müssen, damit wir anfangen zu helfen. Es muss ja nicht immer eine große Spendenaktion sein, die uns glücklich macht. Ein kleines Ehrenamt in der Gemeinde oder in einem gemeinnützigen Verein können auch Frieden in unsere Herzen bringen.

Nun beten wir für alle Menschen, die Leid ertragen müssen, egal wo auf unserer Erde, und hoffen auf das Gute im Menschen...

Nancy Ehrentraut aus Neu Ristedt



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen!

Juni

Beetzendorf: Bernd Jakob, Renate Schulz, Antje Bock, Ortrud Richter, Karin Bammel, Irma Rückert, Helga Käsche, Christel Hildegard Dierks, Joachim Stackmann, Marlies Meyer, Birgitt Lehneke, Waltraud Gutt, Meike Schulz

Hohentramm: Brigitte Patzak **Siedengrieben:** Bernd Wernecke **Audorf:** Gertraude Benecke **Jeeben:** Joachim Glaue, Ingetraut Ehrecke **Poppau:** Irmgard Schulz, Ulrich Adloff



Juli

Siedengrieben: Anneliese Schulz **Beetzendorf:** Dr. Jürgen Lehneke, Sybille Steinhauer, Rainer Hochhuth **Stapen:** Ditlinde Borkenhagen, **Käcklitz:** Walter Kahle **Groß Gischau:** Brigitte Grunwald **Bandau:** Burkhard Schulz, Harry Kesterke **Darnebeck:** Heidrun Schwanebeck **Ristedt:** Anneliese Reisener, Ursula Reuschel **Poppau:** Siegrid Lagemann, Joachim Schulz, Bernhard Schulz **Jeeben:** Angelika Lüders, Walter Behrends, Peter Eggert **Neu-Ristedt:** Hanna Reisener

August

Siedengrieben: Gundela Kuhfahl **Beetzendorf:** Irmgard Rahn, Hildegard Heck, Uwe Steinhauer, Marliese Schulz, Rotraut Seifert, Christa Schulze, Rüdiger Schulze, **Stapen:** Klaus-Jörgen Truthe **Hohentramm:** Eva-Maria Schäfer **Käcklitz:** Magda Hamann **Ahlum:** Klaus-Jürgen Krüger, Manfred Mentzel, Friedhilde Giebler **Nieps:** Horst Bernhard Buchreuter **Bandau:** Inge List, Ilse Lilje **Jeeben:** Magda Schwieger **Ristedt:** Ingrid Viergutz **Poppau:** Edith Wilkes **Neu-Ristedt:** Johanna Schneider, Hans-Joachim Reisener

In dieser Liste sind die Geburtstage ab 70 Jahre aufgeführt! Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag in dieser Liste erscheint, melden Sie sich bitte im Pfarramt unter Tel. 039000/315.

Unsere(n) Kindern und Jugendlichen gratulieren wir ganz besonders!

JUNI

Beetzendorf: Pia Schulze **Audorf:** Malina Huth **Käcklitz:** Lilly Klose, **Ristedt:** Jeremy Evers **Ahlum:** Martha-Lina Gose, Laura Knopf **Jeeben:** Yannik Just **Poppau:** Joshua Erdmann,

JULI

Beetzendorf: Phil Schulze, Katharina Lüttich **Ristedt:** Fieta Benecke **Audorf:** Miriam Huth

AUGUST

Beetzendorf: Hauke Schwerin, Emmy Schulz, Jasper Dorfschmidt **Nieps:** Malte Oertwig **Peertz:** Maria Gebühr **Audorf:** Nora Jungmichel,

Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse
Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen,
ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.

T	B	W	S	Y	M	R	U	P	D	N	E
L	Ö	W	E	N	Z	A	H	N	S	M	I
E	M	K	I	U	T	G	Y	W	O	R	H
R	A	N	U	N	K	E	L	L	T	L	Y
K	G	A	T	U	L	P	E	M	C	N	A
D	K	R	O	K	U	S	U	P	Ö	K	Z
P	C	Z	A	S	Z	W	E	F	Y	T	I
M	A	I	G	L	Ö	C	K	C	H	E	N
K	J	S	M	U	T	Y	I	U	R	P	T
M	F	S	P	R	I	M	E	L	N	J	H
L	Y	E	N	K	M	Y	O	T	S	D	E



Freust du dich über mehr?
www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!

Gemüse in Pink

Kannst du alle Wörter wieder zusammenbringen? Verbinde dazu alle Begriffe miteinander. Die markierten Buchstaben in dem zweiten Schnipsel-Stapel ergeben nacheinander geschrieben ein Lösungswort.

Viel Erfolg beim Rätseln!

Kühl

Straßen

Bett

Schüler

Gieß

Kaffee

Bilder

Lauf

Tier

Garten

ausweis

buch

Kanne

pfleger

zaun

decke

schrank

bahn

fasse

schuhe

Freust du dich über mehr?
www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!



Die Kinderkirche Beetzendorf

„Wir sind die Kleinen in den Gemeinden, ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief!“ Einmal die Woche treffen wir uns, um Zeit miteinander zu verbringen: Wir entdecken das Kirchenjahr, hören biblische Geschichten und entdecken sie spielerisch und/oder kreativ beim Malen und Basteln. Gerade die Kleinen der Gemeinde haben spannende Fragen und Antworten, auf diesem Weg kommen wir ins Gespräch über unseren Glauben.

Die aktuelle Situation erlaubt es uns wieder in größeren Gruppen zusammen zu kommen.

Wir treffen uns jeweils von 15.00 - 16.30 Uhr im Gemeindehaus Beetzendorf.

Dadurch ergeben sich folgende Gruppen und Zeiten:

1.-3. Klasse	08.06. 22.06. 05.07.	Start nach den Sommerferien: 31.08
4.-6. Klasse	15.06. 29.06. 13.07.	Start nach den Sommerferien: 07.09

In den Ferien findet keine Kinderkirche statt.

Besondere Termine für alle Kinder:

24.-25.05.22	Zelten im Beetzendorfer Pfarrgarten
01.07.22	Kinderfest BeeSpielt im Beetzendorfer Park



Über kurzfristige Terminänderungen gebe ich Ihnen schnellstmöglich Bescheid.
Für Fragen, Anmeldungen und Anregungen können Sie sich gerne bei mir melden.
Rebecca Duven: 0176 821 37586 oder rebecca.duven@ekmd.de

Freud und Leid aus unseren Gemeinden

Trauungen:

Katrin geb. Fortsch **und Carsten Lahmann**, Ahlum

*Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod
und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.
Ihre Glut ist feurig und eine gewaltige Flamme.
Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen
noch die Ströme sie ertränken.
(Hohelied 8, 6-7a)*



Taufen:

Kaja Fehse, Beetzendorf

*Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.
(Römer 12,21)*

Henry Kroll, Neckarwestheim/Jeeben

*Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einem Stein stoßest
(Ps 91,11-12)*

Jacob Boczek, Jeeben

*Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
(2. Tim 1,7)*

Beerdigungen

Fritz Fehse, Stapen

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.
(Ps 23)

Hiltraud Köhn, geb. Hartkopf, Siedengrieben

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.
(Ps 31,6)

Magdalena Benecke, Darnebeck

Dies nehme ich zu Herzen, darum hoffe ich noch: Die Güte des HERRN ist's,
dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.
Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen.
Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen,
der nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die
Hilfe des HERRN hoffen. Denn der Herr verstößt nicht ewig; sondern er
betrübt wohl und erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte.
(Klgl 3,21–26.31-32)

Jürgen Benecke, Audorf

Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot;
und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach:
Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.
Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.
(Offenbarung 1,17-18)

GOTTESDIENSTPLAN

Juni

04.06.2022, Samstag

14.30 Uhr, Tangeln, Taufe (FS)

05.06.2022, Pfingstsonntag

10.00 Uhr, Ristedt (KP), anschl. Einweihung der Gedenkstelle an der Friedenseiche

10.30 Uhr, Beetzendorf, **Konfirmation** (FS/CJ)

06.06.2022, Pfingstmontag

09.30 Uhr, Siedengrieben (FS/CJ)

10.30 Uhr, Rohrberg mit A (FS)

11.06.2022 (Samstag)

10.30 Uhr, Rohrberg² (oder Jeeben), Taufe (FS)

15.00 Uhr, Sporthalle Beetzendorf, **Premiere Musical „Don Quijote“** (CJ)

12.06.2022, Trinitatis

09.30 Uhr, Mellin (FS)

10.00 Uhr, Bandau (PE)

10.30 Uhr Groß-Bierstedt (FS)

10.30 Uhr, Käcklitz, Dorfgebet (CJ)

13.00 Uhr, Darnebeck (PE)

19.06.2022, 1. Sonntag n. Trinitatis

14.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr, Beetzendorf
Pfarrbereichs-Ältestentreffen 2022

25.06.2022 (Samstag)

13.00 Uhr, Peertz, Taufgottesdienst (FS)

26.06.2022, 2. Sonntag n. Trinitatis

10.30 Uhr, Beetzendorf, **Gd. 90 Jahre Stölpenbad**

10.30 Uhr, Rohrberg (KT)

Juli

02.07.2022

17.00 Uhr, Stapen mit Gischau, Hohentramm, Käcklitz, Audorf (FS)

03.07.2022, 3. Sonntag n. Trinitatis

09.30 Uhr, Siedengrieben (FS/CJ)

10.30 Uhr, Stöckheim mit A (FS)

10.07.2022, 4. Sonntag n. Trinitatis

09.30 Uhr, Ahlum mit A (FS/CJ)

10.30 Uhr, Rohrberg mit A (FS)

17.07.2022, 5. Sonntag n. Trinitatis

10.15 Uhr, Jeeben (PE)

09.00 Uhr, Poppau (PE)

24.07.2022, 6. Sonntag n. Trinitatis

09.30 Uhr, Audorf (FS)

10.30 Uhr, Beetzendorf, mit Taufe (FS)

10.30 Uhr, Rohrberg (KT)

31.07.2022, 7. Sonntag n. Trinitatis

09.30 Uhr, Klein-Bierstedt mit A (FS)

10.30 Uhr, Käcklitz mit Hohentramm (FS)



² Die für den Frühsommer geplanten Baumaßnahmen im Kirchenschiff lassen eine gottesdienstliche Nutzung der Kirche nicht zu.

August

07.08.2022, 8. Sonntag n. Trinitatis

09.30 Uhr, Siedengrieben mit A (FS)

10.30 Uhr, Rohrberg mit A (FS)

14.08.2022, 9. Sonntag n. Trinitatis

09.30 Uhr, Bandau mit A (FS)

10.30 Uhr, Ristedt mit A (FS)

18.00 Uhr, Poppau, **Sommerabend-Gd.**,
anschl. Zusammensein (FS)

21.08.2022, 10. Sonntag n. Trinitatis

09.30 Uhr, Gischau mit Stapen und A
(FS/CJ)

10.30 Uhr, Beetzendorf mit A (FS/CJ)

10.30 Uhr, Rohrberg (KT)

14.00 Uhr, Püggen (FS), **musikalischer
Gd. mit Bläsern**

28.08.2022, 11. Sonntag n. Trinitatis

9.30 Uhr, Mellin mit A (FS)

10.30 Uhr, Ahlum (FS/CJ)

14.00 Uhr, Tangeln, **Sommergd. mit
Bläsern**, anschl. Zusammensein

Abkürzungen/Namenskürzel:

A - Abendmahl

CJ – Kantorin Cornelia Jung

FS – Pfr. Falko Schilling

Gd. - Gottesdienst

KP – Pfr.i.R. Klaus Pacholik

KT – Kirchenteam Rohrberg

MH – Sup. Matthias Heinrich

PE – Pfr.i.R. Peter Eggert

RD – Gem.-päd. Rebecca Duven

Ausblick:

September

03.09.2022, Samstag

14.00 Uhr, Peertz (FS/CJ), **Gottesdienst
zum Dorffest**, anschl. Zusammensein

04.09.2022, 12. Sonntag n. Trinitatis

09.30 Uhr, Audorf mit A (FS/CJ)

10.30 Uhr, Rohrberg (FS)

11.09.2022, 13. Sonntag n. Trinitatis

09.30 Uhr, Groß-Bierstedt mit A (FS)

10.30 Uhr, Beetzendorf (FS/CJ)

14.00 Uhr, Püggen, **Erntedank** mit A (FS)

18.09.2022, 14. Sonntag n. Trinitatis

9.00 Uhr, Darnebeck (PE)

10.15 Uhr, Jeeben (PE)

10.30 Uhr, Rohrberg (KT)

11.00 Uhr, Dorfgebet Stapen mit Gischau
(CJ)

25.09.2022, 15. Sonntag n. Trinitatis

09.00 Uhr, Ahlum, **Erntedank** (FS/CJ)

10.00 Uhr, Beetzendorf, **Erntedank** (FS/CJ)

11.00 Uhr, Poppau, **Erntedank** (FS/CJ) –
anschl. Pellkartoffelessen

14.00 Uhr, Stöckheim (FS), **Erntedank mit
anschl. Zusammensein**

02.10.2022, Erntedank

09:30 Uhr, Siedengrieben (FS/CJ)

10.00 Uhr, Ristedt (KP)

10.30 Uhr, Rohrberg, **Gottesdienst für**

Klein und Groß (RD/FS/KT)

14.00 Uhr, Tangeln (FS)

GEMEINDELEBEN

RÜCKBLICK „ZUKUNFTSWERKSTATT“ ZUR ENTWICKLUNG DES GEMEINDE- UND JUGENDHAUSES BEETZENDORF

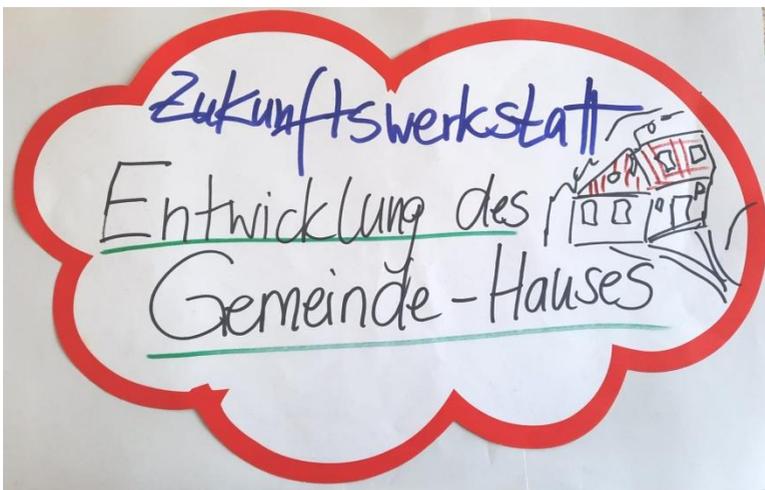
Nach mehrfacher Absage fand die „Zukunftswerkstatt“ am 5. März 2022 in der EFA in Klötze statt.

In drei Phasen – unter Moderation von Heike Fiedler-Schilling - tauschten sich 18 Teilnehmende zum Vorhaben Gemeinde- und Jugendhaus Beetzendorf aus. In der Kritikphase wurden Wahrnehmungen zum bisherigen Prozess und zum Zustand der beiden Häuser gesammelt. Im Anschluss überlegten die Teilnehmenden in einer Phantasie- und Ideenphase, was sein könnte und sein soll. Daraus leiteten sich schließlich in einer letzten Arbeitsphase „Realisierung“, Konturen einer zukünftigen Gestalt des Vorhabens ab.

Im Ergebnis lassen sich folgende wichtige Aspekte festhalten: Es soll ein kirchliches als auch kulturell-soziales Begegnungszentrum für verschiedene Gruppen und Generationen geschaffen werden. Ein großer Raum, teilbar, mit Technik und flexiblen Mobiliar wird dabei das Zentrum bilden. Eine ansprechende Gestaltung des Außengeländes, geeignet auch als Wartebereich, gehört, genauso wie Parkplätze,

dazu. Die Finanzierung der laufenden Kosten und auch einer Teilzeitstelle eines „Kümmers“ kann nur durch Beteiligung vieler Gemeinden im Pfarrbereich und aus der Region gesichert werden. Dieses Anliegen, ebenso wie das Suchen und Finden von weiteren Ideen

zur inhaltlichen Ausgestaltung in Eigenverantwortung, wird uns auch in Zukunft weiterhin beschäftigen. Allen Unterstützern schon an dieser Stelle vielen Dank – es ist noch ein weiter Weg... aber wir wollen es schaffen! (FS)



WELTGETBSTAG

Am Freitag, dem 4. März wurde in allen sieben Weltreligionen rund um den Erdball der Weltgebetstag gefeiert. Auch in der Beetzendorfer Marienkirche trafen sich 18 Frauen, um gemeinsam zu beten und diesen internationalen Tag, der 2022 von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet wurde, zu feiern.

Kantorin Cornelia Jung gestaltete gemeinsam mit Mitgliedern der Kirchengemeinde den diesjährigen Weltgebetstag, der unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ stand. Es wurden Geschichten und Erlebnisse von Frauen erzählt, die sich einsam und allein gelassen fühlten und glaubten, mit ihrer für sie schwierigen Situation nicht fertig zu werden. Doch jede von ihnen erfuhr auf verschiedenste Art und Weise ganz unerwartet Hilfe und konnte letztendlich zuversichtlich in die Zukunft schauen. Diese Geschichten sollen auch uns ermutigen, das Gute und Hoffnungsvolle im Leben wahrzunehmen, darüber zu sprechen und zu handeln und in schwierigen Situationen Gutes für uns selbst und für andere zu tun.

Sieben Kerzen der Hoffnung wurden entzündet und Lieder der Hoffnung, da nicht gesungen werden durfte, auf der Flöte (Cornelia Jung), der Gitarre (Susanne Stock) und der Geige (Yona Rosenbaum) gespielt.

Zu Beginn der Gebetsstunde bekam jede Frau ein kleines Säckchen mit Wildblumensamen. Im Laufe der Gebetsstunde erschloss sich uns der Grund: Jedes Samenkorn benötigt fruchtbaren Boden, um zu wachsen, sowie Sonne, Regen, Fürsorge und Pflege zum guten Gedeihen. So braucht natürlich auch der Mensch im übertragenden Sinn Samen der Hoffnung in seinem eigenen Leben, aber auch in der Gemeinschaft, im Land und eigentlich überall.

Am Weltgebetstag richten wir in diesem Jahr unsere Gebete ganz besonders in Richtung Ukraine. Wir drücken so die

weltweite Verbundenheit aller Frauen aus. Versöhnung soll den Hass bezwingen, Frieden den Krieg und Hoffnung die Verzweiflung!

Der Weltgebetstag in der Marienkirche klang bei selbstgebackenen Cookies, Mixed Pickles, Blätterteig mit Bacon, Earl Grey Tea, Ginger Ale und mit vielen nachhaltigen Gesprächen aus.



Gudrun Lüttich, Beetzendorf

FAMILIENGOTTESDIENST MIT TAUFE

Am Ostersonntag war die Jeebener Kirche voll - gefüllt mit Kindern, Erwachsenen, Blumen, Kreuz und einer Wäscheleine. Bereits am Eingang bekamen wir einen ersten Eindruck davon, dass wir bei diesem Gottesdienst etwas Besonderes erleben würden. Kinderlachen und Gemurmel füllten den großen mit Sonnenlicht durchfluteten Raum. Mit jedem Glockenschlag verstummte die Menge nach und nach. Ein Flötentrio, bestehend aus Conny Jung und zwei Mädchen, stimmte mit einem bekannten Kinderlied auf den Gottesdienst ein.

Pfarrer Falko Schilling zeigte sich überrascht und hochofrenet zugleich über die rege Beteiligung.

Gemeinsam mit Rebecca Duven gestaltete er das Programm. Sie vermittelten anschaulich die Ostergeschichte als Fest der Auferstehung. Dazu gehört das Kreuz, das die Kinder mit leuchtend gelben Osterglocken schmücken durften. Am Eingang des Gottesdienstes hatten sie Symbole verteilt, eine Sonne und einen Schlüssel aus Papier. Darauf durfte jeder seine Wünsche schreiben und sie anschließend an der Wäscheleine aufhängen.

Nun regte Rebecca die Gemeinde an nachzuempfinden, wie neues Leben entsteht. Sie lud zum Mitmachen ein. Wir machten uns klein, wie ein Samenkorn und streckten uns wie eine Pflanze, die dem Licht entgegen wächst, als Zeichen für die Entstehung neuen Lebens. Als Ergebnis standen wir mit erhobenen Köpfen und ausgebreiteten Armen nebeneinander, ein Gefühl tiefer Verbundenheit.

Pfarrer Schilling nahm diesen Gedanken auf und leitete damit zum zweiten



Höhepunkt des Gottesdienstes über, der Taufe eines kleinen Jungen. In ungezwungener Form lud er die Angehörigen und die Gemeinde ein, daran teilzunehmen. Der Vater hielt den kleinen Jungen über das Becken. Nachdem der Pfarrer die Taufe vollzogen hatte, wurden er und die Gemeinde, die sich rings um den Taufstein versammelt hatte, mit einem strahlenden Lächeln des Täuflings belohnt. Anschließend nahmen alle wieder ihre Plätze ein. Conny Jung stimmte auf der Orgel ein wunderschönes Tauflied an, das sich die Angehörigen gewünscht hatten.



Nach der Fürbitte und einigen abschließenden Worten von Pfarrer Schilling und Rebecca Duven verließen wir einen gelungenen Gottesdienst der uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Marion Wöhler und Julia Weimann

OSTERN IN RISTEDT – KLEINER RÜCKBLICK

Das Osterfest in Ristedt beginnt immer sehr früh. Schon vor Sonnenaufgang wird sich auf dem Friedhof getroffen, um dann die aufgehende Sonne zu erleben. In diesem Jahr erlebten die Christen um 6:15 Uhr das Licht der Auferstehung und einen ganz besonderen Moment. Es ist immer wieder faszinierend, wenn die



Sonne am Horizont hinter der Friedhofshecke den Ostermorgen begrüßt. Es wird gemeinsam gesungen und gebetet. An der großen Osterkerze werden kleine Osterkerzen entzündet, die in die Familien getragen werden.

Um 10 Uhr feierten wir dann gemeinsam in unserem Gemeinderaum den Ostergottesdienst. Für die Musikalische Begleitung hatte Wilfried Drebenstedt dieses Mal Unterstützung von Lotta Ehentraut. Sie spielte gemeinsam mit Christel Bachs-Pacholik Gitarre und begleitete das Lied „Danke für diesen guten Morgen“. Ein DANKE geht an dieser Stelle auch an Klaus Pacholick und seiner Frau Christel die unser Osterfest in dieser wunderschönen Form am Leben erhalten.

Viele Grüße vom Gemeindegemeinderat Ristedt

TERMINKALENDER

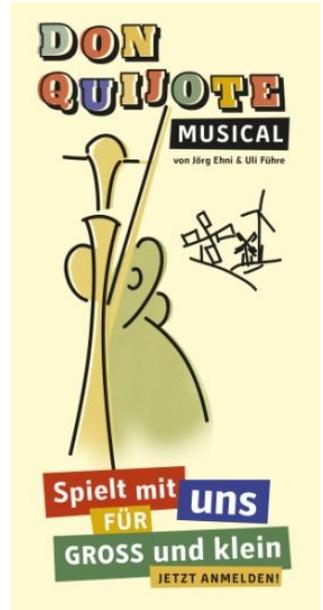
MUSICAL – PREMIERE IN BEETZENDORF

Hier kommen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ganze Familien zusammen, um eine spannende Geschichte mit Musik, Sprache und Bewegung auf die Bühne zu bringen. Unter kreativer Regie und professioneller Leitung stehen wir schon seit 2001 mit viel Freude auf der Bühne. Nach einer kleinen Pause soll nun das Musical-Projekt in diesem Jahr wieder durchstarten. In diesem Jahr wird mit den Abenteuern von Don Quijote und Sancho Pansa ein Stück Weltliteratur auf die Bühne gebracht.

Zu folgenden Terminen wird das Musical aufgeführt:

- Sa 11.06.2022 15:00 Uhr Premiere Sporthalle Beetzendorf
- Sa 18.06.2022 15:00 Uhr St. Petri Kirche Seehausen/Altm.
- Fr 01.07.2022 14:00 Uhr Stendal open Air auf der Festbühne zum Sachsen-Anhalt-Tag

Zu allen Fragen rund um das Musical ist Kantorin Cornelia Jung die Ansprechpartnerin.



KONFIRMANDEN-KURS 2022/23: „KONFIS AUF GOTTSUCHE“

Unsere Treffen finden an folgenden Terminen im Juni bis September 2022 je-
weils mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr in Beetzendorf, Pfarr- und Gemeinde-
haus, Beverhol 1 statt:

- 8. und 22. Juni
- Konficamp des Ev. Kirchenkreises Salzwedel vom 1. bis 3. Juli 2022 in Arendsee
- 6. Juli
- 31. August
- 14. und 28. September

Bei Interesse/Rückfragen bitte bei Pfarrer Schilling unter 039000/90670 (mit AB) melden!

EINLADUNG ZUM GEMEINDENACHMITTAG IN BEETZENDORF

Herzlich sind alle Interessierten zu den **Gemeindenachmittagen** in das Pfarr- und Gemeindehaus, Beverhol 1, jeweils am 1. Donnerstag im Monat, 14.30 bis 16.00 Uhr, eingeladen:

- am **09.06.2022, 14.30 Uhr, Thema:** Die Bedeutung von Bildern für uns. Rundgang durch die Ausstellung von und mit Heike Fiedler-Schilling.
- am **07.07.2022, 14.30 Uhr, Thema:** Gefühle in unserem Leben: „*Lachen oder weinen wird gesegnet sein...*“ (EG 170)
- **August: Sommerpause**

Unsere Sponsoren



ENGELLAND-GARDINEN
Raumausstatterin

GARDINEN, GARDINENREINIGUNG, POLSTERARBEITEN
Wir nehmen Maß und fertigen das Passende für Sie!

Nancy Ehrentraut
in Neu-Ristedt (Klötze) | Tel. 03909 47 33 99
Mobil 0151 53 23 22 99 | nancyehentraut@gmail.com

ZÜRCHER
HAUSTECHNIK



Elektroinstallationen aller Art

Inh.: Thomas Zürcher Steinweg 12 38489 Beetzendorf
Tel.: 039000/308 Fax: 039000/907875
elektro@zuercher-haustechnik.de



Alles mit Blumen...

Floristik u. mehr
Andrea Starke
Bahnhofstr. 4
38489 Beetzendorf
Tel.: 039000/857



Frische regionale, saisonale Spezialitäten

jeden ersten Sonntag Brunch
donnerstags wechselnde
All you can eat Angebote
wie z.B. Schnitzelabend, Barbecue usw.

Gerne richten wir Ihnen
Ihre Familienfeier aus.

Infos und Reservierungen unter
039000901928

Ausbildungsplatz zum 01.08.2022
Koch und Restaurantfachmann (m/w/d)

Rittergut von der Bever | Beverhol 6a | 38489 Beetzendorf

Gemeindebüro - Öffnungszeiten

Dienstag (Pfarrer Schilling): **9.00 Uhr - 11.00 Uhr**

Donnerstag(Sekretärin): **9.00 Uhr - 11.00 Uhr** und **17.00 Uhr - 18.00 Uhr**

Adresse Pfarramt: Beverhol 1, 38489 Beetzendorf, Tel. 039000/315

Email: Pfarramt.Beetzendorf@t-online.de Fax 039000/90152

Wichtige Namen und Telefonnummern

Pfarrer	F. Schilling, Rohrberg	039000/ 90670 falko.schilling@ekmd.de
Kirchenmusikerin	C. Jung, Beetzendorf	039000/ 5041
Gemeindepädagogin	R. Duven, Groß Bierstedt	0176/ 82137586
Pfarrer i. R.	P. Eggert, Jeeben	039000/ 6244
Pfarrer i. R.	K. Pacholik, Ristedt	03909/ 473831

Vorsitzende der Gemeindekirchenräte

Kirchspiel Beetzendorf	Cornelia Jung	Tel: 039000/ 5041
Ahlum	Klaus-Jürgen Krüger	Tel: 0172/ 9341876
Bandau	Heinz Albrecht	Tel: 039000/ 903215
Jeeben/Darnebeck	Marion Wöhler	Tel: 039000/ 6941
Peertz	Dr. Wilfried Schröder	Tel: 039000/ 5001
Poppau	Helmut Fehse	Tel: 039000/ 6361
Ristedt	Bodo Franke	Tel. 0172/ 5120248

Redaktionskreis: Kerstin Lüttich (kerstin.luetlich@gmx.de), Marion Wöhler,
Nancy Ehrentraut, Gudrun Lüttich, Cornelia Jung, Rebecca Duven,
Antje Kausch

Redaktionsschluss diese Ausgabe: 30.4.2022

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 25.7.2022

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich, Auflage 550 Stück

Herausgeber: Evangelisches Pfarramt Beetzendorf – Jeeben

Spendenkonto: DE 78 8105 5555 3000 0045 12